

**NXTGN**

# Delta Report '24

## **Startups**

Der Weg zum Startup: Gibt es einen typischen Karriereweg hin zur erfolgreichen Gründung eines Unternehmens?

## **Corporates**

Venture Partnering für den Mittelstand: etablierte Unternehmen beschleunigen gemeinsam mit Startups ihre Innovationskraft

## **Academics**

Building an Ecosystem: Wie können die Strukturen des Startup-Ökosystems in THE LÄND weiter unterstützt werden?



Liebe Leserinnen und Leser,

in Baden-Württemberg fördern wir traditionell eine Kultur der Innovation und Zusammenarbeit, die weit über die Landesgrenzen hinaus wirkt. Angesichts aktueller Herausforderungen – von der Digitalisierung über den Klimaschutz bis zur Sicherung von Fachkräften – ist es entscheidend, kreative Lösungen aus Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam voranzubringen. Besonders Start-ups und Hochschul-Spin-offs spielen in diesem Prozess eine herausragende Rolle: Sie bringen frische Ideen und Ansätze ein, entwickeln wegweisende Technologien und sind wichtige Impulsgeber für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt.

Im vergangenen Jahr wurden auf Bundes- und Landesebene verschiedene Fördermaßnahmen zur Stärkung des Start-up-Ökosystems in Baden-Württemberg initiiert. Der Leuchtturmwettbewerb „Startup Factories“ der Bundesregierung und die Unterstützung der INSPIRE BW Hubs durch das Wissenschaftsministerium haben entscheidende Impulse für den Aufbau eines vernetzten, vielfältigen und zukunftsfähigen Ökosystems für Gründerinnen und Gründer gesetzt.

Im Zentrum dieser Entwicklung steht NXTGN, ein Verbund aus Hochschulen, privatwirtschaftlichen Partnern und der vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg unterstützten NXTGN Landesinitiative. Durch starke Partnerschaften schafft NXTGN ein stabiles Fundament, um als zentrale Anlaufstelle für alle Gründungsinteressierten im Südwesten Deutschlands zu fungieren. Im Rahmen des Leuchtturmwettbewerbs „Startup Factories“ des Bundes wird NXTGN hoffentlich seine Bedeutung weiter unter Beweis stellen können.

Der aktuelle Delta Report gewährt einen Blick hinter die Kulissen dieser spannenden Entwicklungen und skizziert gleichzeitig die zukünftigen Perspektiven. Darüber hinaus werden zentrale Themen des Start-up-Ökosystems beleuchtet, wie der oftmals überraschende und vielseitige Weg von der Idee zur Gründung sowie die erfolgversprechende Zusammenarbeit zwischen Start-ups und mittelständischen Unternehmen.

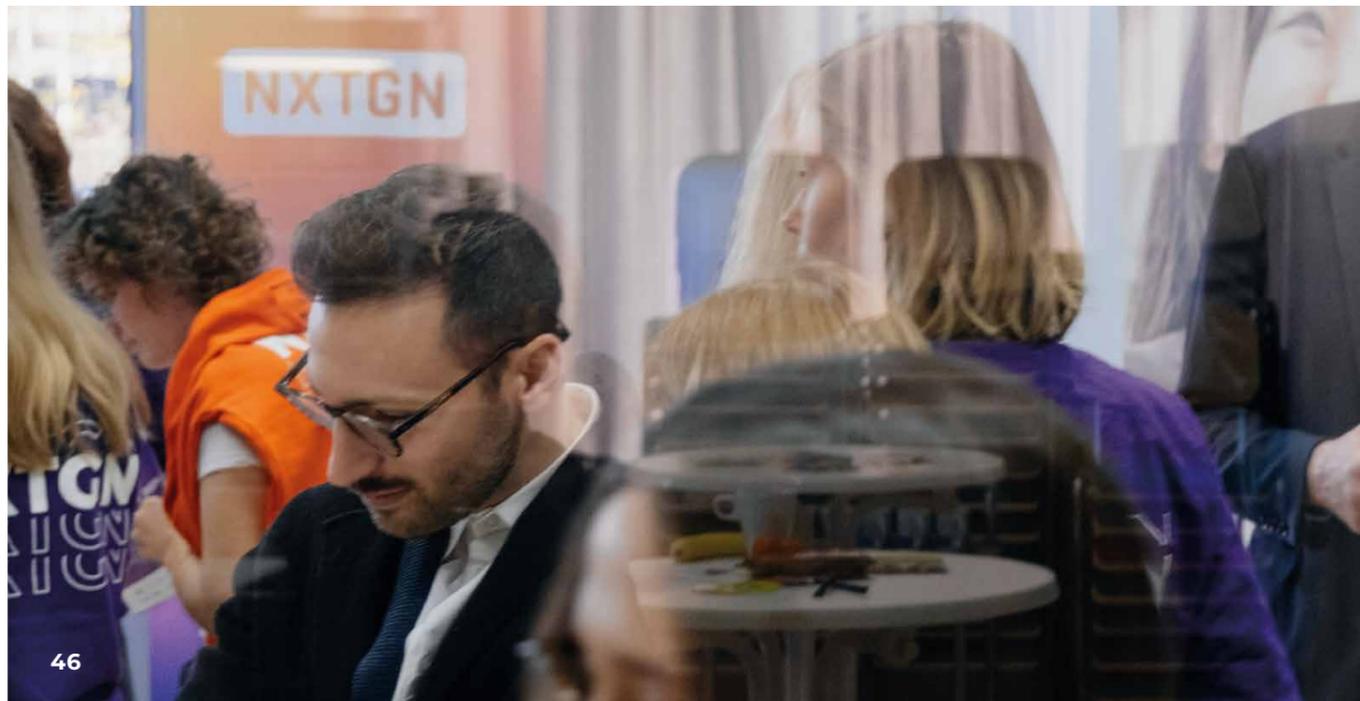
Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und lade Sie herzlich ein, sich aktiv in diesen zukunftsweisenden Austausch einzubringen.

A handwritten signature in black ink that reads "Petra Olschowski". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

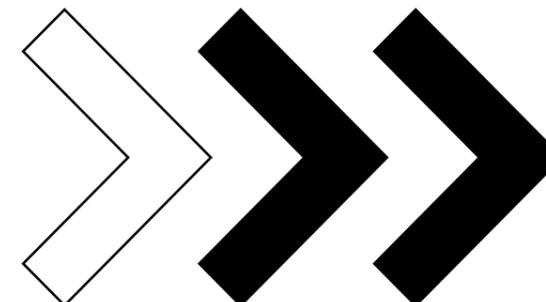
---

Petra Olschowski MdL  
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

# Inhalt



- 06** **NXTGN is coming**
- 07 NXT-Was?
- 10 Wir bewerben uns als Startup Factory
- 12 Ein starker Verbund aus Wissenschaft und Wirtschaft
  
- 18** **Startups**
- 18 Der Weg zum Startup
- 24 Startup Success Stories aus dem NXTGN-Ökosystem
- 28 Neue Angebote für Gründungsinteressierte
  
- 32** **Corporates**
- 33 Venture Partnering für den Mittelstand
- 40 Gemeinsam den Mittelstand transformieren
  
- 46** **Academics**
- 46 Building an Ecosystem
- 54 IEES für akademische Impulse
  
- 58** **Impressum**



[www.join-nxtgn.com](http://www.join-nxtgn.com)



# NXTGN is coming

**Im vergangenen Jahr ist viel passiert: neuer Verbund, neuer Name und neue Ziele und Visionen. Was lange im Hintergrund getüftelt wurde, durfte im Jahr 2024 Stück für Stück Gestalt annehmen. Auf den kommenden Seiten wollen wir euch mitnehmen in die Entwicklungen und die Mission hinter NXTGN.**



## NXT-Was?

Seit Sommer 2024 kennt man den Gründermotor unter neuem Namen: NXTGN (für Next Generation). Doch hinter NXTGN steckt nicht nur der ehemalige Gründermotor.

NXTGN ist der gemeinsame Name eines neuen Verbunds, der sich gebildet hat, um das Startup-Support-Ökosystem im Südwesten Deutschlands einen entscheidenden Schritt voranzubringen.

## THE LÄND als Zuhause von Innovator:innen

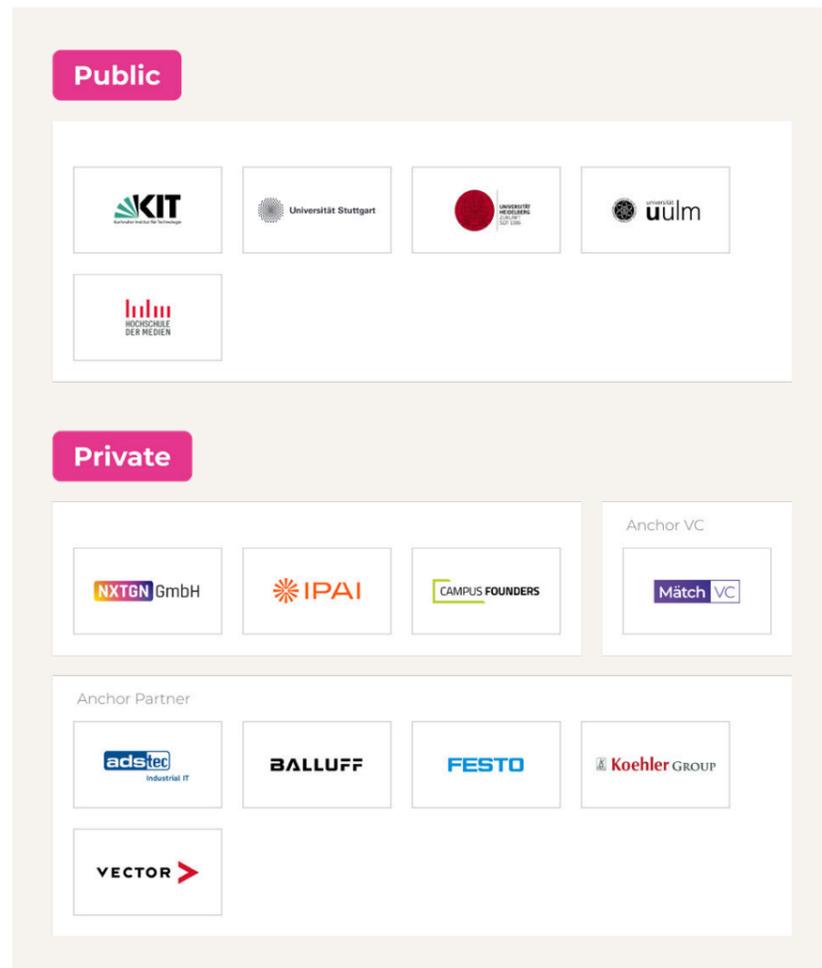
Das Bundesland Baden-Württemberg gehört zu den innovativsten Regionen weltweit. Es zeichnet sich durch ein starkes Ökosystem aus – geprägt von Weltmarktführern, einem technologisch versierten Mittelstand, renommierten Forschungseinrichtungen, wachstumsorientierten Startups und einem aktiven Startup-Support-System.

Trotz aller Potenziale, die unser Standort bietet, braucht es ein verstärktes Wachstum im Innovationssektor: Herausforderungen wie der Klimawandel, der demografische Wandel oder technologische Umbrüche verdeutlichen immer mehr die Unabdingbarkeit zukunftsgestaltender Innovationen. Damit Innovationen entstehen und wachsen können, braucht es ein lebendiges Startup-Ökosystem, das einen gewinnbringenden Austausch und ein aktives Vernetzen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Startups ermöglicht.

Hier setzen wir an. NXTGN ist die Innovationsplattform aus Baden-Württemberg – wir verbinden Startups, Wissenschaft und Wirtschaft.

# Hinter NXTGN steht ein starker Verbund

NXTGN agiert als Joint-Venture und vereint die Kräfte führender Institutionen in Baden-Württemberg, um gemeinsam an einer innovativen Zukunft zu arbeiten. Der Verbund besteht aus dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Universität Stuttgart, Universität Heidelberg, Universität Ulm, Hochschule der Medien (HdM), IPAI (Innovation Park Artificial Intelligence), den Campus Founders sowie der vom Wissenschaftsministerium geförderten NXTGN Landesinitiative. Mit der NXTGN GmbH wird der Verbund durch die privatwirtschaftlichen Anchor Partner ads-tec Industrial IT GmbH, Balluff GmbH, Festo SE & Co. KG, Koehler Innovation Solutions GmbH und Vector Informatik GmbH sowie den Anchor Venture Capital Fund Mätch VC erweitert.



Unser neues Joint-Venture hat in kürzester Zeit seine Wirkung entfaltet und gezeigt, warum dieser Schritt des Zusammenschlusses so wichtig war. Was allein die letzten Monate innerhalb unserer Projektgruppe an Zusammenhalt und Vertrauen entstanden ist, ist einfach Wahnsinn und lässt uns als Ökosystem insgesamt näher zusammenrücken.

**Adrian Thoma, Managing Director NXTGN GmbH**

# Für Innovation und Kollaboration

Die Services von NXTGN setzen an den individuellen Bedürfnissen der Stakeholdergruppen an: NXTGN fördert Talente im Innovationsbereich und hilft dabei, Gründungs-ideen zu realisieren sowie Startups

zum Wachsen zu bringen. Außerdem werden Unternehmen durch maßgeschneiderte Kollaborationsangebote in ihrer nachhaltigen Transformation unterstützt. Darüber hinaus setzt sich NXTGN für

den Austausch von Entrepreneurship-Lehrenden ein und schafft eine Plattform, um wissenschaftliche Erkenntnisse in erfolgreiche Gründungen zu überführen.



Vertreter:innen der Projektgruppe des NXTGN-Verbunds in der Arena 2036, © NXTGN

# Wir bewerben uns als Startup Factory

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs Startup Factories strebt NXTGN an, im Jahr 2025 eine der bis zu zehn Startup Factories in Deutschland zu werden und so einen Leuchtturm der Innovationsförderung im Südwesten zu etablieren.



In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass es vielen Startups an einer zentralen Anlaufstelle fehlt, die Potenziale aus Wissenschaft und Wirtschaft vereint. Ich freue mich, dass das Vorhaben der Startup Factories genau an dieser Stelle ansetzt.

**Dr. Helmut Schelling, Gründer von Vector Informatik und Gesellschafter der NXTGN GmbH**



Wir sind eine der innovativsten Regionen weltweit. Damit das so bleibt, müssen wir als etablierte Unternehmen für diejenigen, die mit uns gemeinsam den Mittelstand von morgen aufbauen, Voraussetzungen schaffen. Daher bin ich Teil der NXTGN Startup Factory.

**Curt Michael Stoll, Stv. Aufsichtsratsvorsitzender und Inhaber FESTO, Gesellschafter der NXTGN GmbH**

## Bundeswettbewerb für hochschulübergreifende Ökosysteme

Um Innovationen in Deutschland zu fördern, rief der Bund 2023 den Leuchtturmwettbewerb Startup Factories ins Leben. Der Wettbewerb setzt an der Nutzung und Stärkung bereits vorhandener Potenziale in der Gründungsförderung an. Es sollen fünf bis zehn sogenannte Startup Factories geschaffen werden, die eine zentrale Anlaufstelle für Startups und Innovationsschaffende bieten. Das Besondere: Um einen gelungenen Transfer von wissenschaftlichen

Erkenntnissen in die Wirtschaft zu ermöglichen, werden diese Verbände sowohl aus öffentlichen als auch privatwirtschaftlichen Institutionen bestehen und damit das Beste aus beiden Welten vereinen.

Im Wettbewerb werden mehrere Phasen durchlaufen: Ziel der Aktivierungsphase war die Sensibilisierung für das Vorhaben der Startup Factories. Im Laufe dieser Phase schlossen sich Akteure der Startup-Förderung zu Verbänden

zusammen. In der aktuell laufenden Konzeptphase arbeiten insgesamt 15 dieser Verbände mit einer Förderung von jeweils 150.000 Euro an der Projektkonzeption. Die vielversprechendsten fünf bis zehn Verbände werden in der finalen Projektphase über eine Laufzeit von fünf Jahren vom BMWK gefördert. Die öffentliche Förderung wird durch eine Finanzierung in gleicher Höhe aus der Privatwirtschaft gespiegelt.

## Ziele von NXTGN bis 2030

**300**

neue Tech Spin-offs

**10.000**

neue Arbeitsplätze

**1 Milliarde**

vermitteltes Venture Capital

# Ein starker Verbund aus Wissenschaft und Wirtschaft

In der Gemeinschaft liegt unsere Stärke – NXTGN ist ein kraftvolles Joint Venture, das Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft vereint. Jeder Partner bringt wertvolle regionale und thematische Schwerpunkte sowie starke, individuelle Netzwerke mit ein und bereichert dadurch unseren Verbund.



## Karlsruher Institut für Technologie

Als Exzellenzuniversität und „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Wissen für die Gesellschaft und leistet maßgebliche Beiträge zu den globalen Herausforderungen in den Feldern Energie, Mobilität und Information. Rund 10.000 Beschäftigte und 22.800 Studierende forschen und studieren auf einer breiten

disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften.

Mit der KIT-Gründerschmiede besitzt das KIT eine zentrale Anlaufstelle, die pro Jahr mehr als 30 neue Gründungen am KIT fördert sowie als regionaler und internationaler Anziehungspunkt im Bereich Entrepreneurship agiert.



## Universität Stuttgart

Die Universität Stuttgart zählt zu den renommiertesten technologieorientierten Hochschulen in Deutschland und konzentriert sich auf zukunftsweisende Forschung in Bereichen wie Mobilität, Produktion und Quantentechnologie. Ihr Ansatz, Ingenieur-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften zu verbinden, prägt den „Stuttgarter Weg“ und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Rund 5.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich dafür, dass über

21.445 Studierende eine umfassende Ausbildung erhalten, die sie auf die Herausforderungen der modernen Gesellschaft vorbereitet.

Die Universität Stuttgart unterstützt Ausgründungen u.a. durch das Transfercenter TRACES, das Studierende und Forschende bei der Entwicklung innovativer Geschäftsideen begleitet und so die Gründungskultur an der Universität und im Ökosystem stärkt.



## Universität Heidelberg

Die 1386 gegründete Ruperto Carola ist die älteste Universität im heutigen Deutschland und eine der forschungsstärksten in Europa. Sie ist eine international ausgerichtete Forschungsuniversität, deren Fächerspektrum die Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften sowie die Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften einschließlich der Medizin umfasst.

Ziel der Universität Heidelberg ist es, hervorragende Einzeldisziplinen weiterzuentwickeln, die fächerübergreifende Zusammenarbeit zu stärken sowie ihre Forschungsergebnisse in Gesellschaft und Wirtschaft zu tragen.

Die Transferagentur der Universität Heidelberg, hei\_INNOVATION, fördert insbesondere die Überführung von Forschungsergebnissen und Technologien in die Anwendung. Sie unterstützt wissenschaftliche Ausgründungen unter anderem mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten sowie mit Serviceleistungen im Bereich IP-Transfer.



## Universität Ulm

Die Universität Ulm wurde 1967 als jüngste Universität Baden-Württembergs gegründet und entwickelt sich seitdem dynamisch und erfolgreich. Die Fachbereiche Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie, Mathematik und Wirtschaftswissenschaften, Medizin sowie Naturwissenschaften erzielen Spitzenleistungen in der Forschung und betreuen die über 10.000 Studierenden mit großem Engagement.

Der Entrepreneurs Campus ist seit Mai 2022 eine zentrale Einrichtung der Universität Ulm und bildet Fachexpert:innen zu Entrepreneur:innen von morgen aus. Neben der Startup-Begleitung engagiert sich der Entrepreneurs Campus, Entrepreneurship als Querschnittsdisziplin aller Fachdisziplinen zu etablieren.



## Hochschule der Medien

Die Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart bildet in rund 30 Studiengängen mit rund 145 Professor:innen, 260 Mitarbeitenden und zahlreichen Lehrbeauftragten mehr als 5.500 Studierende zu Spezialist:innen für alle Medienbereiche aus. In ihrem Leitbild versteht sie sich als Katalysator für Innovation in den Medienbranchen.

Mit dem Startup Center und seinen über 15 Mitarbeitenden bildet die Gründungsförderung einen Schwerpunkt in den

Transferaktivitäten der Hochschule. Im Gründungsradar 2022 belegte die HdM in ihrer Größenklasse die beiden vordersten Plätze.

Bei den EXIST-Gründungsstipendien (Bewilligungen) führte die HdM im Jahr 2023 die Liste aller baden-württembergischen Hochschulen und Universitäten an und belegt deutschlandweit Platz fünf.



## NXTGN GmbH

Die NXTGN GmbH vernetzt als verlässlicher Partner die prägendsten Unternehmen im Südwesten auf der Innovationsplattform.

Ob für Corporate Member oder Anchor Partner, im Zentrum des Leistungsangebots stehen maßgeschneiderte Dienstleistungen im Kontext von Innovation und Kollaboration. Dadurch werden die Partner-Unternehmen in ihrer Transformation unterstützt und für die Startups entstehen wertvolle Zugänge in die Wirtschaft.



## IPAI (Innovation Park Artificial Intelligence)

Als Innovationsökosystem verfolgt IPAI das Ziel, KI flächendeckend in die Anwendung zu bringen und einen wesentlichen Teil zur erfolgreichen KI-Transformation in Europa beizutragen.

IPAI fungiert dabei als zentrale Plattform, die Ressourcen, Expertise, Infrastruktur und Kompetenzen rund um das Thema Künstliche Intelligenz zentral bündelt und eine synergiegetriebene Zusammenarbeit innerhalb der IPAI Community, das heißt zwischen den IPAI Member- und Partnerunternehmen, ermöglicht. Das gesetzte Ziel:

das „Global Home of Human AI“ zu werden. Mit dem Engagement von IPAI im NXTGN-Verbund wird das Ziel verfolgt, das Startup-Ökosystem in Deutschland gemeinsam mit anderen relevanten Akteuren zu stärken – über Organisationen, Städte und Regionen hinaus.



## Campus Founders

Campus Founders ist der Startup und Co-Innovation Hub in Heilbronn. Die Programme sind auf alle Phasen der unternehmerischen Reise zugeschnitten: Sie reichen von der initialen Ideenfindung über die Validierung des Problem-Solution-Fits, das Erreichen eines Product-Market-Fits bis hin zur nachhaltigen Skalierung.

Als Plattform bringt Campus Founders Studierende, Gründer:innen, Investor:innen und Unternehmen zusammen und fördert so die Zusammenarbeit und Co-Innovation. Jährlich veranstaltet Campus Founders zudem das Startup-Festival Heilbronn Slush'D, das über 1.000 kuratierte Teilnehmende des europäischen Innovations- und Startup-Ökosystems anzieht.



Das Team des NXTGN-Verbunds beim Winter-Offsite im Dezember 2024, © NXTGN



## ads-tec Industrial IT GmbH

Das familiengeführte Technologieunternehmen entwickelt und produziert seit über 40 Jahren IT-Systeme für das industrielle Umfeld. Das Produktportfolio umfasst eine unternehmenseigene IIoT-Serviceplattform, Industrial PCs, Terminals & Displays, Firewalls, Router sowie Custom Products für die Industrie 4.0.

Als Anchor Partner nimmt das in Nürtingen ansässige Unternehmen eine aktive, mitgestaltende Rolle im NXTGN-Verbund ein und übernimmt den inhaltlichen Lead in

einem der 2025 kommenden Innovation Circles. Gemeinsam mit NXTGN baut ADS-TEC im Zuge dessen ein Business-Ökosystem rund um das Zukunftsthema „IT-Sicherheit für vernetzte Produktionsumgebungen und Infrastrukturen“ auf.



## Festo SE & Co. KG

Festo ist gleichzeitig Global Player und unabhängiges Familienunternehmen mit Sitz in Esslingen am Neckar. In der industriellen Automatisierungstechnik und technischen Bildung setzt Festo seit seinen Anfängen Maßstäbe und leistet damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

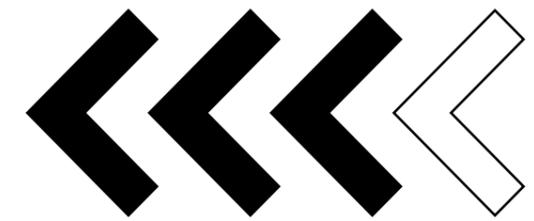
Mit einer Anchor-Partnerschaft bekräftigt Festo sein Engagement im NXTGN-Verbund und setzt einen weiteren thematischen Schwerpunkt über einen Innovation Circle.



## Koehler Group

Die Koehler Group blickt auf eine über 215-jährige Firmengeschichte zurück und wird bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Mit dem Geschäftsbereich Koehler Innovative Solutions betreibt die Koehler Gruppe Kollaborationen mit Startups, um Innovationen in den Geschäftsfeldern und in der Gruppe zu fördern.

In diesem Bereich dockt das Unternehmen als Anchor-Partner an den NXTGN-Verbund an und bringt sich aktiv mit dem Aufbau eines Innovation Circles in das Ökosystem ein.



## Balluff GmbH

Balluff bietet als führender Sensor- und Automatisierungsspezialist ein umfassendes Portfolio hochwertiger Sensor-, Identifikations-, Netzwerk- und Softwarelösungen an. Das seit vier Generationen familiengeführte Unternehmen mit Hauptsitz in Neuhausen auf den Fildern hat sich zu einem weltweiten, führenden Global Player entwickelt.

Thematisch fokussiert sich Balluff mit einem Innovation Circle bei NXTGN auf die Integration von Technologien wie KI zur Optimierung von Echtzeit-Datenanalyse und -verwaltung in der industriellen Sensorik und Automatisierung – und agiert damit ganzheitlich „beyond Sensors“, also über die Sensorebene hinaus, in einem zukünftigen Business-Ökosystem.



### Was sind die Innovation Circles?

Entlang der strategischen Suchfelder unserer Anchor Partner gestalten wir ab 2025 Business Ökosysteme, die thematisch relevante Expert:innen, Startups und weitere Unternehmen miteinander vernetzen. Ziel ist es, den anwendungsorientierten Transfer zu fördern.



## Vector Informatik GmbH

Das weltweit agierende Unternehmen Vector Informatik entwickelt Softwarewerkzeuge, Softwarekomponenten und Hardware für die Entwicklung von elektrisch/elektronischer (E/E-) Architektur – vornehmlich im Automobil. Im Bereich „Offboard Electric Charging Solutions“ entwickelt und liefert Vector Informatik Steuergeräte und Managementsoftware für Hersteller, Errichter und Betreiber von

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.

Als bereits langjähriger Unternehmens- und nun Anchor-Partner bringt Vector Informatik dieses Know-how über einen Innovation Circle in den NXTGN-Verbund ein, um gemeinsam ein Business-Ökosystem rund um das Zukunftsthema „Sektorübergreifendes Energiemanagement“ aufzubauen.



## Mätch VC

Mätch VC ist ein Risikokapital Fonds mit Sitz in Baden-Württemberg zur Finanzierung frühphasiger und wachstumsstarker Technologieunternehmen. Mit einem Fondsvolumen von mehr als 35 Millionen Euro und über 50 beteiligten Familienunternehmen, Manager:innen, Gründer:innen und der L-Bank bietet der Fonds seinen Portfoliounternehmen neben Kapital auch Zugang zum Netzwerk sowie Know-how. NXTGN ist über die NXTGN GmbH an Mätch VC beteiligt. Dadurch erweitert NXTGN seinen Wirkungsbereich und kann erfolgsversprechende Startup-Teams noch umfassender unterstützen.

# Der Weg zum Startup

Gibt es einen typischen Karriereweg hin zur erfolgreichen Gründung? Wie entscheidend sind Faktoren wie Bildung, Auslands- oder Berufserfahrung? Diesen Fragen widmet sich eine Studie der Universität Stuttgart, die auf den folgenden Seiten näher beleuchtet wird. Außerdem geben uns Gründer:innen einen Einblick in ihren persönlichen Werdegang und zeigen so auf, wie unterschiedlich der Weg zum Startup sein kann.

# Startups



# Daten sprechen für Vielfalt statt Einheitsweg

Eine Studie des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung der Universität Stuttgart zeigt bei erfolgreichen Gründer:innen in Baden-Württemberg eine große Vielfalt an Karrierewegen auf, die zur Startup-Gründung geführt haben. Die Studie spezifiziert: Internationale Erfahrung, Bildung sowie Netzwerke in die Industrie oder Forschung sind prägende Faktoren der untersuchten Karrierewege von 924 Gründenden (15 Prozent Frauen, 85 Prozent Männer) in Baden-Württemberg (Brem et al., 2024).

## Internationale Erfahrung für Netzwerke und Fachkenntnisse

Über 50 Prozent der Gründenden in Baden-Württemberg haben Zeit im Ausland verbracht, sei es akademisch oder beruflich, häufig in Ländern wie dem Vereinigten Königreich, den USA oder Frankreich.

## Bildung als Schlüsselressource für Innovation

In Baden-Württemberg verfügen 97 Prozent der Gründenden über einen höheren Bildungsabschluss, vor allem in den Ingenieurs- und Naturwissenschaften – und besonders häufig in Informatik, Maschinenbau oder Elektrotechnik. 19 Prozent der Gründenden haben zudem einen Dokortitel.

Die Analyse der Karrierewege von Gründenden in Baden-Württemberg verdeutlicht die Rolle von Bildung, internationaler Erfahrung und Berufserfahrung für den Gründungserfolg. Gleichzeitig offenbaren sich in der Vielfalt dieser Wege auch geschlechterspezifische Unterschiede. Hier kann das Ökosystem ansetzen, um durch

## Berufserfahrung als zentraler Baustein

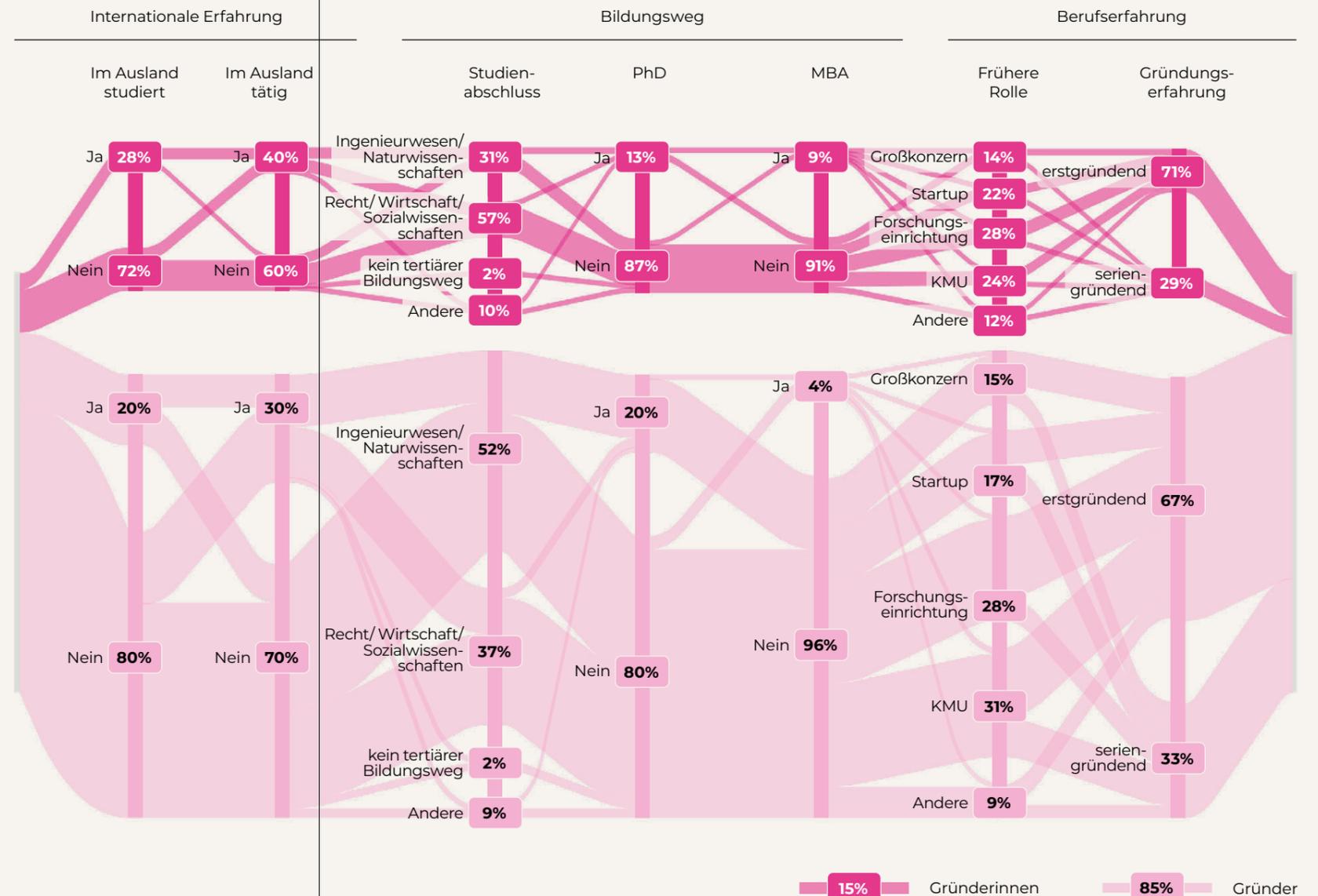
30 Prozent der Gründenden haben in kleinen oder mittelständischen Unternehmen und 15 Prozent in Großkonzernen gearbeitet. 28 Prozent der Gründenden waren zuvor in Forschungseinrichtungen tätig. Die Nähe zu Forschungseinrichtungen betont die Relevanz des Forschungstransfers für Innovation und Technologie. Rund 17 Prozent der Gründenden haben bereits vor der eigenen Gründung in einem Startup gearbeitet. Im Schnitt bringen Gründende elf Jahre Berufserfahrung mit, einschließlich Praktika und studentischen Tätigkeiten. Diese vielfältigen Karrierewege unterstreichen, dass für Gründungserfolge in Baden-Württemberg Bildung und Erfahrung besonders wichtig sind.

Wissenstransfer und gezielte Netzwerke nachhaltig zu wachsen.

Literaturangabe:  
Brem, A., Hess, S., Maguire, D. (2024). Technologie-Startups. Karrierewege von Gründerinnen und Gründern. Forschung und Lehre. 24(12), 904-907.

## Karrierewege von Gründenden in Baden-Württemberg

Hinweis: Das Diagramm zeigt gewichtete Flüsse, welche die Bewegungen der Gründenden durch verschiedene Phasen darstellen. Die Dicke der Flüsse spiegelt die Häufigkeit bestimmter Bewegungen wider, während das Diagramm allgemeine Trends zusammenfasst, ohne individuelle, oft nicht-lineare Gründungswege exakt abzubilden (Brem et al., 2024).

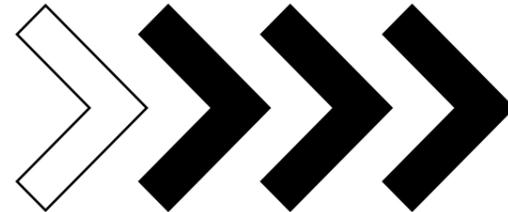


# Echte Gesichter hinter den Zahlen

Die Daten der Studie zeigen, dass es nicht den einen typischen Karriereweg zur Gründung gibt. Dieses Muster lässt sich auch im Kleinen erkennen: Gründende haben oft

ganz unterschiedliche berufliche Werdegänge. Was sie jedoch verbindet, ist die Vielzahl an Erfahrungen, die sie vor ihrer Gründung gesammelt haben.

Drei Gründer:innen-Portraits geben Einblicke in die Motivation, die Herausforderungen sowie die Erfolge von Gründenden aus Baden-Württemberg.



## Dr. Julia-Sophie Ezinger von rhome

„Zielgruppengerechte Kommunikation ist essenziell – von der Informationsdichte bis zur passenden Sprache (emotional vs. analytisch). Außerdem sind Struktur und Dokumentation unerlässlich – von präzisen Slides bis zur lückenlosen Nachvollziehbarkeit von Prozessen.“

rhome ist eine modulare Software, die speziell darauf ausgerichtet ist, alle Aspekte der Global Mobility für moderne Unternehmen zu managen. Ob für reibungslose Workations, Geschäftsreisen oder strategische Mitarbeitendenentsendungen, jedes Modul lässt sich nahtlos integrieren, sodass die Lösung nach den spezifischen Anforderungen angepasst werden kann. Die Plattform ist skalierbar und weltweit einsetzbar, um Unternehmen jeder Größe überall auf der Welt zu unterstützen und deren betriebliche Effizienz zu verbessern.

### Internationale Erfahrungen:

- Dienstreisen in die USA, Australien, Thailand, Vietnam, China und Singapur

### Bildungsweg:

- Höchster Bildungsabschluss: Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.)
- Studienfach: Innovation & Creativity Management
- PhD/MBA: PhD vor der Gründung abgeschlossen

### Berufserfahrung:

- Frühere Rolle: Cooperation & Innovation Management
- Ehemaliger Arbeitgeber: Mercedes-Benz AG
- Gründungserfahrung: Seriengründend



## Dr. Alexander Neb von Assemblio

„Vorbilder waren für mich immer Leuchttürme und Messlaten in der Entwicklung, weil ich dadurch gelernt habe, nach Größerem zu suchen und sich nicht mit dem Status quo zufrieden zu geben. Henry Ford sagte treffend ‚Wenn du immer das tust, was du bereits kannst, wirst du immer das bleiben, was du bereits bist.‘“

### Internationale Erfahrungen:

- Ja, Betreuung von verschiedenen Projekten im Ausland

### Bildungsweg:

- Höchster Bildungsabschluss: Doktor, Ingenieur
- Studienfach: Wirtschaftsingenieurwesen mit Maschinenbau
- PhD/MBA: PhD nach der Gründung abgeschlossen

### Berufserfahrung:

- Frühere Rolle: Senior Project Lead
- Ehemaliger Arbeitgeber: Fraunhofer IPA
- Gründungserfahrung: Erstgründend

Assemblio bietet eine Software, um die Planung der Montage und die Erstellung von Montageanleitungen zu automatisieren. Mit dem Assemblio Composer können Montageschritte komplexester Produkte spielend leicht durch Drag-and-drop definiert und Anleitungen als PDF, Word-Datei oder Video automatisch abgeleitet werden. Mit Hilfe von KI werden Produktänderungen intelligent synchronisiert. Assemblio verbindet Engineering, Planung und Montage und hilft, Fehler frühzeitig zu erkennen.



## Marie Weederemann von FAIBRICS

„Rückblickend war für meine Gründung besonders wertvoll, risikobereit zu experimentieren und zu validieren. Entscheidend war dabei kontinuierliches und ehrliches Feedback von externen Personen. Mein Tipp: Baut euch ein starkes Netzwerk auf!“

### Internationale Erfahrungen:

- Auslandsaufenthalt in Istanbul und Tunesien

### Bildungsweg:

- Höchster Bildungsabschluss: Master of Science
- Studienfach: Textil- und Bekleidungsmanagement
- PhD/MBA: Nein

### Berufserfahrung:

- Frühere Rolle: Managerin Nachhaltigkeit & Key Accounting im Textilbereich
- Ehemaliger Arbeitgeber: mittelständisches Unternehmen
- Gründungserfahrung: Erstgründend

FAIBRICS bietet eine automatisierte Qualitätskontrolle auf Basis von KI zur Erkennung von Nahtfehlern innerhalb der Textilproduktion. Derzeit findet eine manuelle Qualitätskontrolle der Naht stichprobenartig am Ende der Produktion statt und fehlerhafte Nähte werden dabei nicht immer identifiziert. Das automatisierte Kontrollsystem ermöglicht Textilunternehmen eine Echtzeit-Qualitätskontrolle der Naht während des Nähens durchzuführen und somit wertvolle Ressourcen sowie hohe Qualitätskosten einzusparen.

# Startup Success Stories aus dem NXTGN- Ökosystem

Im vergangenen Jahr konnten wir als NXTGN zahlreiche Startups mit unseren Angeboten unterstützen und ihre Fortschritte begleiten. Es ist großartig zu sehen, dass unsere Wirkung im Verbund bereits jetzt spürbar ist: Viele der Startups haben an Programmen verschiedener Partner teilgenommen.

In den folgenden Startup Success Cases zeigen wir, wie innovative Ideen und unternehmerischer Mut in verschiedenen Branchen zu außergewöhnlichen Ergebnissen führen können. Jedes dieser Startups steht für das Potenzial einer neuen Gründungsgeneration, die unsere Zukunft nachhaltig prägen kann.

## Aampere auf Wachstumskurs: Teamgröße mehr als verdoppelt

Aampere ist ein Marktplatz für den europaweiten Handel von gebrauchten Elektroautos. Aampere ermöglicht Privatpersonen einen voll digitalen Verkauf ihrer E-Autos innerhalb von 48 Stunden an ein europäisches Händlernetzwerk. Die Händler-Partner erhalten erstmals Zugriff auf den Privatmarkt, welcher 40 Prozent des gesamten Marktes ausmacht. Das im Jahr 2022 gegründete E-Mobility-Startup hat bei der Gründung eine intensive Betreuung unseres Verbundpartners der Universität Ulm erhalten. Außerdem nahm es an ASAP und der Masterclass der NXTGN Landesinitiative teil. Das Startup aus Stuttgart hat 2024 einen beeindruckenden Wachstumssprung hingelegt: Das Team ist von vier auf zehn Mitarbeitende in den Bereichen Software, Sales und Marketing gewachsen.



## Cyclize erhält in Seed- Finanzierungsrunde 4,75 Millionen Euro



Cyclize recycelt gemischte Kunststoffabfälle zusammen mit CO<sub>2</sub>. Das neuartige plasmabasierte Cyclize-Verfahren erzeugt Drop-in-Synthesegas, ein Gemisch aus Kohlenmonoxid und Wasserstoff. Diese patentierte Technologie ersetzt Erdgas und ermöglicht Zirkularität in der Chemieindustrie. Das EXIST-geförderte Startup ist ein Spin-off unseres Verbundpartners, der Universität Stuttgart, und hat die Masterclass der NXTGN Landesinitiative besucht. Anfang 2024 hat Cyclize eine Seed-Finanzierungsrunde mit 4,75 Millionen Euro abgeschlossen, um ihre revolutionäre Recycling-Technologie als Pilotanlage in den Chemiepark zu bringen.

## eatappie sichert sich Anschlussfinanzierung

eatappie ist eine Psychotherapie-App für Jugendliche mit Magersucht und Bulimie, die neben einem Mahlzeitenplaner und Essprotokollen mehr als 50 Lerneinheiten und Übungen bietet. Besonderes Feature: zahlreiche Gamification-Elemente und fünf individuell wählbare Therapiebegleiter:innen.

Den Sprung von der Idee zum Startup begleitete die Transferagentur hei\_INNOVATION durch ihre fundierte Unterstützung bei der erfolgreichen Antragsstellung für das EXIST-Gründungsstipendium im Jahr 2023. Letztes Jahr konnte das eatappie-Team dann das Förderprogramm Junge Innovatoren

Baden-Württemberg als Anschlussfinanzierung einwerben. Zudem gewannen sie einen Preis

beim Gründungswettbewerb Digitale Innovationen des Wirtschaftsministeriums.



(V.l.n.r.): Dr. Larissa Niemeyer und Dr. Szarah Sanchez Roman von eatappie

## INERATEC sammelt in Finanzierungsrunde 118 Millionen Euro



Die e-Fuel Pionieranlage von INERATEC

INERATEC, ein Pionier im Bereich Power-to-X, liefert nachhaltige e-Fuels und chemische Grundstoffe. Basierend auf Forschung am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) wurde das Unternehmen 2016 gegründet und durch den Technologietransfer des KITs zur Marktreife begleitet.

INERATEC entwickelt modulare Anlagen, die aus erneuerbarem Strom, Wasserstoff und CO<sub>2</sub> synthetische Kohlenwasserstoffe herstellen und fossiles Öl ersetzen. Anfang 2024 sammelte das Unternehmen 118 Millionen Euro ein, um CO<sub>2</sub>-neutrale e-Fuels zu kommerzialisieren. 2025 wird die weltweit größte Pilotanlage für e-Kerosin in Frankfurt Höchst eröffnet.

## Tabularis.AI gewinnt 100.000 Euro Investment

Tabularis.AI bietet eine innovative Lösung für den sicheren Umgang mit sensiblen Daten. Mithilfe

eines fortschrittlichen generativen KI-Modells erstellt die Plattform hyperrealistische synthetische

Datensätze, die auf realen Daten basieren und dennoch hohe Standards für Datenschutz und Datensicherheit erfüllen. Das Startup war bereits Teil des AI Founders Accelerator Programms der Campus Founders und der NXTGN Masterclass. Auf der Pitch Competition der Heilbronn Slush'D 2024 konnte Tabularis.AI in der Hauptkategorie überzeugen. Der Award umfasst ein potenzielles Investment in Höhe von 100.000 Euro in Form eines Wandeldarlehens durch die Campus Founders Ventures GmbH. Damit einher geht ein intensives Mentoring durch die Campus Founders.



Vertreter der Campus Founders und des Startups Tabularis.AI bei der Preisverleihung des Heilbronn Slush'D ONE Hundred Awards im Oktober 2024

## PROSERVATION begeistert mit Crowdfunding-Kampagne

PROSERVATION produziert nachhaltige und alternative Verpackungslösungen aus Getreidespelzen, natürlichen Reststoffen der Getreideverarbeitung, als Alternative zu herkömmlichen, fossilen Schutzverpackungen wie Styropor. Das Sustainable Packaging Startup mit Sitz in Stuttgart hat an Angeboten unseres Verbundpartners der Hochschule der Medien Stuttgart und der NXTGN Landesinitiative, dem ASAP Finale und der Masterclass, teilgenommen. Das Team konnte im letzten Jahr mit ihrer Crowdfunding-Kampagne alle Erwartungen übertreffen: Mit über 450 Kleinanleger:innen konnten beeindruckende 620.500 € eingesammelt werden.



Das Team von PROSERVATION

# Neue Angebote für Gründungsinteressierte

Das Jahr 2024 stand für das Startup Success Team von NXTGN im Zeichen der Etablierung neuer spannender Angebote für einen noch breiteren Kreis an Gründer:innen.

Neben dem ASAP Finale für studentische Gründer:innen und den Masterclasses für (Pre-) Seed Startups wurden zwei Angebote für neue Zielgruppen ins Leben gerufen: unser Stipendienprogramm Young Entrepreneurs Excellence Program (YEEP) für Schüler:innen mit ausgeprägtem Gründer:innengeist und die Expert Roundtables for Female Founders als besonderes Side-Event für Gründerinnen bei der Heilbronn Slush'D.

## Start unseres ersten Schüler:innen-Programms YEEP

Das Young Entrepreneurs Excellence Program (YEEP) ist ein wegweisendes interdisziplinäres Stipendienprogramm für Schüler:innen, welches das Ziel verfolgt, die Teilnehmenden von der Schule hin zu einer vielversprechenden unternehmerischen Karriere zu führen.

YEEP hat mit dem initialen Kick-off-Wochenende im Oktober 2024

in Heidelberg gestartet. Der Fokus des Kickoffs lag auf dem Kennenlernen aller Schüler:innen und ihrer Interessen sowie der Identifizierung ihrer Stärken. Das gemeinsame Wochenende war ein voller Erfolg und ein großartiger Auftakt für das einjährige Programm.

Im weiteren Verlauf von YEEP belegen die Teilnehmenden vier spannende Module mit interessanten

Praxisprojekten und individuellen Mentorings. Besonders viel Wert wird dabei auf die individuelle persönliche und fachliche Förderung gelegt, um sie bei ihrem Weg optimal zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr hat das YEEP-Projektteam, bestehend aus Valeria Levtschenko, Aziza Lichtner und Nicola Bürck, das einjährige Programm zum Leben



Aziza Lichtner und YEEP-Teilnehmer:innen beim Kickoff-Wochenende in Heidelberg im Oktober 2024, © NXTGN

erweckt. Stets an ihrer Seite sind ausgewählte Unternehmen, Start-ups, Gründer:innen und unsere Partner der Vector Stiftung und Karl-Schlecht Stiftung.



Man merkt wirklich, dass wir hier als Individuen im Fokus stehen und dass ihr uns als Menschen kennenlernen wollt.

**Teilnehmer:in zum Kickoff-Wochenende**



(V.l.n.r.) Valeria Levtchenko, Nicola Bürck und Aziza Lichtner – das Team hinter YEEP, © NXTGN

## Expert Roundtables für interessierte Gründerinnen

Gemeinsam mit encourage ventures, dem Start-up BW Female Accelerator und den Campus Founders haben wir das neue NXTGN-Vernetzungsformat „Expert Roundtables for Female Founders“ ins Leben gerufen. Gründerinnen werden dabei durch persönlichen Austausch und Expertinnenwissen in ihrer unternehmerischen Entwicklung unterstützt.

Im Oktober fand ein Expert Roundtable als offizielles Side Event vor der Heilbronn Slush'D statt. Mit dem morgendlichen Get-together

starteten die Roundtables in entspannter Atmosphäre und vor dem geschäftigen Treiben des Hauptevents. 30 ausgewählte Gründerinnen nutzten die Gelegenheit, sich vor der Heilbronn Slush'D zu vernetzen und von den Erfahrungen der Table Captains zu profitieren. Das Format der kleinen Gesprächsrunden ermöglichte dabei einen besonders intensiven und wertvollen Austausch.

Die erfahrenen Table Captains, bestehend aus erfolgreichen Investorinnen und Unternehmerin-

nen, teilten ihre wertvollen Insights in persönlichen Gesprächen. Die ursprünglich geplanten zwei Stunden wurden von vielen Teilnehmerinnen spontan verlängert, um den inspirierenden Austausch fortzuführen. Das exklusive Format in kleinem Rahmen hat damit nachhaltig zur Stärkung des Gründerinnen-Netzwerks beigetragen.



Gründerinnen und Table Captains beim Networking unserer Expert Roundtables for Female Founders im Oktober 2024, © Martin Albermann



Ich freue mich zu sehen, dass hier echte Verbindungen entstehen und jede Teilnehmerin individuell von der Expertise der Table Captains profitieren kann.

**Lena Glässel, Director NXTGN Landesinitiative (Universität Stuttgart)**



Das Team hinter den Expert Roundtables for Female Founders, dem offiziellen Side Event vor der Heilbronn Slush'D im Oktober 2024, © Martin Albermann

# Corporate Rates



## Venture Partnering für den Mittelstand

Wie kann der Mittelstand in Baden-Württemberg seine Innovationsfähigkeit langfristig sichern? Eine Antwort darauf liegt in der gezielten Zusammenarbeit mit Startups. Wie diese Zusammenarbeit initiiert und unterstützt werden kann, ist auf den folgenden Seiten am Beispiel der Innovators Challenge nachzulesen.

# Startups als Innovationstreiber des Mittelstands

Die Innovationskraft des Mittelstands ist ein entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und langfristige Resilienz der Unternehmen in Baden-Württemberg. Kollaborationen zwischen verschiedenen Akteuren sind ein Weg, um Innovationen proaktiv gegenüberzustehen und komplexe globale Herausforderungen zu bewältigen. Startups spielen bei solchen Kollaborationen eine missionskritische Rolle, denn sie sind Innovationstreiber und Wegbereiter der digitalen Transformation sowie Katalysatoren für neue Produkte, Services und Geschäftsmodelle.

Immer mehr Unternehmen erkennen die Bedeutung von Startups als zentrale Innovationsquelle an. Ein Bericht von Capgemini (2020) verdeutlicht diesen Trend: Bei einer Umfrage nach den drei wichtigsten Innovationsquellen für Unternehmen im Jahr 2020 zeigte sich ein Anstieg um 34 Prozent auf 44 Prozent hinsichtlich der Bedeutung von Startups innerhalb der nächsten fünf Jahre. Die Relevanz von Startups für Unternehmen wird auch am Anteil von B2B-Startups deutlich. 2024 lag dieser bei 75 Prozent, 2019 waren es noch 68 Prozent (Deutscher Startup Monitor, 2024).

Diese Ergebnisse unterstützen die Einschätzung, dass die Zusammenarbeit zwischen etablierten Unternehmen und Startups ein erfolgversprechender Weg sein kann, um dem Wandel in vielen gesellschaftlichen und technologischen Bereichen proaktiv zu begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit in der Region langfristig zu sichern.

## Startups und der Mittelstand – Ist das wirklich ein Match?

Die Antwort ist ein klares „Ja“. Unternehmen und Startups haben auf den ersten Blick unterschiedliche Strukturen, doch genau das macht sie zu idealen Partnern. Mittelständische Unternehmen sind auf der Suche nach Innovation, neuen Geschäftsmodellen und Talenten, die ihnen helfen, in einem sich ständig wandelnden Marktumfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Hier kommen Startups ins Spiel: Sie bringen frische Ideen, innovative Technologien und unternehmerisches Mindset mit.

Umgekehrt profitieren auch Startups enorm von der Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen. Während Startups zwar flexibel und kreativ sind, fehlt es ihnen oft an Ressourcen, Marktzugang und der Möglichkeit, ihre Lösungen in großem Maßstab umzusetzen. Der Mittelstand kann genau das bieten: finanzielle Stabilität, etablierte Netzwerke und reale Anwendungsfälle, in denen sich Innovationen praxisnah testen und weiterentwickeln lassen. Diese Synergien schaffen die ideale Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren.



(V. l. n. r.) René Leroux (bott DE), Christoph Andersch (paretos) und Annalena Ruoff (NXTGN) bei der Paneldiskussion am Demo Day im November 2024 in Stuttgart, © Kriss Turic

## Innovators Challenge: Einstieg in Venture Partnering

Die Innovators Challenge macht das Thema Venture Partnering für mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg und Hessen zugänglich. Das erstmals im vergangenen Jahr durchgeführte Programm wurde von der L-Bank, WIBank, NXTGN und dem Frankfurter TechQuartier initiiert. Die Challenge bietet eine Plattform, um Unternehmen und Startups für innovative Partnerschaften gezielt zusammenzubringen.

Die starke Teilnahme und breite Unternehmensvielfalt übertrafen alle Erwartungen: Anstatt der ursprünglich geplanten sieben Unternehmen nahmen letztendlich vierzehn Unternehmen an der Challenge teil.

Zu den Teilnehmenden gehörten Firmen aus Hessen und Baden-Württemberg, wie Alfred Ritter GmbH & Co. KG, Bott GmbH & Co. KG, Eberspächer Gruppe GmbH

& Co. KG., Festool GmbH, Häusermann GmbH, Koehler Group, Paul Bauder GmbH & Co. KG, Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, Vectorsoft AG, Veltum GmbH und Witzenmann GmbH.



Der gezielte Scouting- und Matching-Prozess der Innovators Challenge hat es uns ermöglicht, die richtigen Lösungen für unsere Herausforderungen zu finden. Wir waren beeindruckt, wie gut die Startups zu unseren Anforderungen gepasst haben. Die Zusammenarbeit war bereits jetzt unglaublich inspirierend und hat uns einen klaren Blick auf konkrete Partnerschaften verschafft.

**Loretta Heße, Prozessmanagerin SCM bei Koehler Paper**



## Ablauf der zweiwöchigen Challenge

### Deep Dive Workshops

Sommer 2024

Zu Beginn der Innovators Challenge fanden Deep Dive Workshops statt, in denen die Herausforderungen gemeinsam mit den Unternehmen konkretisiert wurden. Ziel war es, die Scoutingfelder abzustecken und relevante Parameter für das Scouting zu bestimmen.

### Startup-Scouting

Herbst 2024

Im Verlauf des Startup-Scoutings wurden relevante Startups identifiziert, die Lösungen für die Herausforderungen der Unternehmen anbieten können. Das Ergebnis war eine Longlist von Startups, aus der die Unternehmen ihre Favoriten auswählen konnten.

### Match Day

7. November 2024

Im Anschluss an die Workshops und das Startup-Scouting markierte der Matchday in Frankfurt den Startpunkt für die Kollaborationsanbahnung. In Deep Dive Sessions hatten die Unternehmen und Startups die Gelegenheit, gezielt über potenzielle Kooperationen zu diskutieren. Im Anschluss an den Matchday wurden Anknüpfungspunkte identifiziert und erste Möglichkeiten für gemeinsame Projekte erarbeitet, die in den nächsten Wochen weiterentwickelt wurden.

### Demo Day

21. November 2024

Der Demo Day in der L-Bank in Stuttgart stellte den krönenden Abschluss der Innovators Challenge dar. Neben inspirierenden Talks und Inputs lag der Fokus des Demo Days auf den Startup Pitches, bei denen acht Startups ihre Ideen vor dem Publikum, bestehend aus den teilnehmenden Unternehmen, präsentierten. Sie adressierten hierbei reale Herausforderungen der teilnehmenden Unternehmen und zeigten Lösungen sowie konkrete Next Steps für diese auf.

### Ausblick

Der nächste Schritt besteht darin, aus den präsentierten Konzepten erste Proof of Concepts und Pilotprojekte zu entwickeln, um die Machbarkeit der Lösungen in der realen Umgebung zu testen. Wir sind überzeugt, dass aus diesen Initiativen die ein oder andere Erfolgsgeschichte hervorgehen wird.



## Was ist Venture Partnering?

Venture Partnering fokussiert sich auf die gezielte Zusammenarbeit von Unternehmen mit Startups. In diesem Ansatz fungieren Startups je nach Projekt als innovative Lieferanten, wertvolle Entwicklungspartner oder strategische Kunden.



## Ergebnisse und Erfolg der Innovators Challenge

Die Innovators Challenge hat im Jahr 2024 gezeigt, wie mittelständische Unternehmen effizient und ohne hohe Einstiegshürden mit Startups zusammenarbeiten können. Durch die Erschließung neuer Ansätze, Technologien und Geschäftsmodelle werden die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und die Resilienz der Unternehmen gestärkt. Der Erfolg der Innovators Challenge stellt einen bedeutenden Schritt in der Innovationskraft und Innovationskultur des Mittelstands dar und trägt zu der Vision Next Generation Mittelstand bei.

Literaturangabe:

Thompson, N., Bonnet, D., Jaballah, S. (2020). Lifting the lid on corporate innovation in the digital age. Capgemini Invent. [https://www.capgemini.com/wp-content/uploads/2020/05/MIT-INVENT-Report\\_NEW-2020.pdf](https://www.capgemini.com/wp-content/uploads/2020/05/MIT-INVENT-Report_NEW-2020.pdf)

Hirschfeld, A., Kollmann, T., Gilde, J., Walk, Vanusch., Ansorge, M. (2024). Deutscher Startup Monitor 2024: Den Blick nach vorne. [https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/Deutscher\\_Startup\\_Monitor\\_2024.pdf](https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/Deutscher_Startup_Monitor_2024.pdf)



Mit der Innovators Challenge schlagen wir Brücken zwischen Tradition und Innovation und schaffen Grundlagen für nachhaltige Geschäftsmodelle in Baden-Württemberg und Hessen.

**Johannes Heinloth, Mitglied des Vorstands der L-Bank**



Die Innovators Challenge hat die Messlatte für effiziente Networking-Events deutlich höher gelegt. In nur 25 Minuten pro 'Date' konnten wir alle wesentlichen Punkte besprechen. Die klare Vorbereitung der Unternehmen und das präzise Briefing durch NXTGN ermöglichten es uns, schnell Anknüpfungspunkte zu identifizieren und konkrete Kollaborationen auszuloten.

**Leo Moos, Co-Founder und CEO bei statpile**



(V. l. n. r.): Andrea Gilardi (Eberspächer), Lisa Levasier (Pacemaker) und Kevin Wesendrup (Pacemaker) im Gespräch am Match Day 2024, © Shary Schouler

# Gemeinsam den Mittelstand transformieren

Das Jahr 2024 stand für die NXTGN GmbH als Teil des NXTGN-Verbunds im Zeichen von Wachstum und Weiterentwicklung. Gemeinsam wurden sowohl bestehende Events und Angebote fortgeführt als auch neue ins Leben gerufen. Besonders in den Fokus nehmen wir hier die Venture Partnering Stage beim Start-up BW Summit, das CxO-Dinner und die Match Arena.



## Zuwachs im Team der NXTGN GmbH



### Von public zu private

Auch Eric Heintze ist als Senior Technology Expert seit November 2024 neu im Team der NXTGN GmbH, allerdings nicht neu bei NXTGN. Bisher war er als Director der NXTGN Landesinitiative federführend für NXTGN an der Universität Stuttgart verantwortlich. Mit seiner Expertise als Physiker und seiner Erfahrung in der Gründung von Startups ist er der perfekte Ansprechpartner für technologienahe Venture-Partnering-Projekte. Eric wird zudem maßgeblich dazu beitragen, die Innovation Circles mit zukunftsweisenden Technologien zu bereichern.

Darüber hinaus hat die NXTGN GmbH über das vergangene Jahr hinweg Verstärkung in den Bereichen Events, Sales, Talent Services sowie Partnering Services hinzugezogen. Dieses breit aufgestellte Team erfüllt alle Voraussetzungen, um das Innovationsökosystem in Baden-Württemberg weiter zu stärken und gemeinsam mit den Partnern von NXTGN die Zukunft zu gestalten.



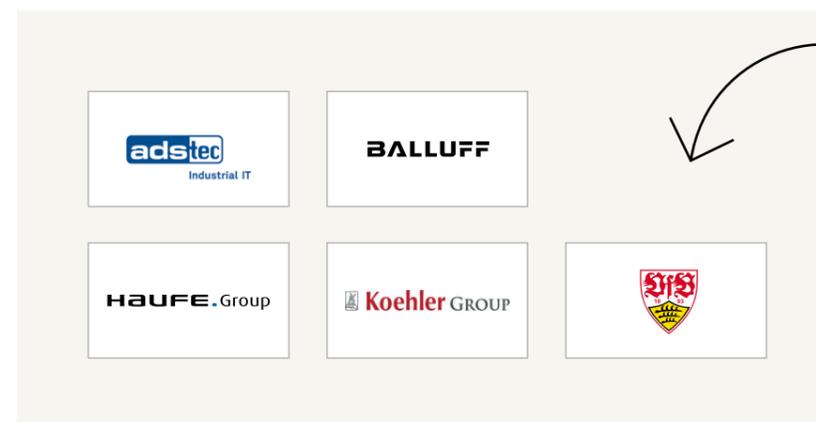
### Aufbau der Innovation Circles

Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf dem Aufbau von Innovation Circles. Unter der Leitung von Philippe Rütli, seit Mai 2024 neuer Head of Anchor Partnership, wurden und werden maßgeschneiderte Business-Ökosysteme entlang der Innovationsfelder der Partner entwickelt. Philippe, ein erfahrener Wirtschaftsingenieur mit einer Weiterbildung zum Foresight Manager, bringt das nötige Know-how mit, um diese themenspezifischen Circles aufzubauen.



### Verstärkung im Bereich Finance und Operations

Seit Oktober 2024 verstärkt außerdem Michael Zyder das Team als Director Finance and Operations. Seine langjährige Erfahrung als Bereichsleiter für Strategie und Unternehmensentwicklung bei Stihl legt den Grundstein für weitere Entwicklungen in der NXTGN GmbH. Mit seiner Expertise übernimmt Michael eine Schlüsselrolle in der strategischen und operativen Ausrichtung der NXTGN GmbH und setzt neue Impulse für Wachstum und Effizienz.



## Neue Corporate Member

Neben neuen Teammitgliedern wurden im vergangenen Jahr auch fünf neue Corporate Member willkommen geheißen.

# Venture Partnering meets Start-up BW Summit

NXTGN hat beim Start-up BW Summit im Juli 2024 mit der Venture Partnering Stage eine erfolgreiche Plattform für den Austausch zwischen Startups und etablierten Unternehmen geschaffen. Das Programm mit Keynotes zum NXTGN Venture Partnering Framework und zur Bedeutung von Ökosystemen sowie zwei interaktiven Panels bot vielfältige Einblicke in

die Innovationslandschaft Baden-Württembergs. Die Verleihung der Venture Partnering Awards, die gemeinsam mit der L-Bank durchgeführt wurde, rundete den erfolgreichen Tag ab. Perspective Care GmbH überzeugte in der Kategorie Verstetigungsgrad, SenseING GmbH im Bereich Wirkungsgrad und Assemblio mit seinem hohen Innovationsgrad.



Die Gewinner:innen des Venture Partnering Awards beim Start-up BW Summit im Juni 2024, © Kriss Turic



Annalena Ruoff (NXTGN) als Speakerin auf der Venture Partnering Stage, © Kriss Turic



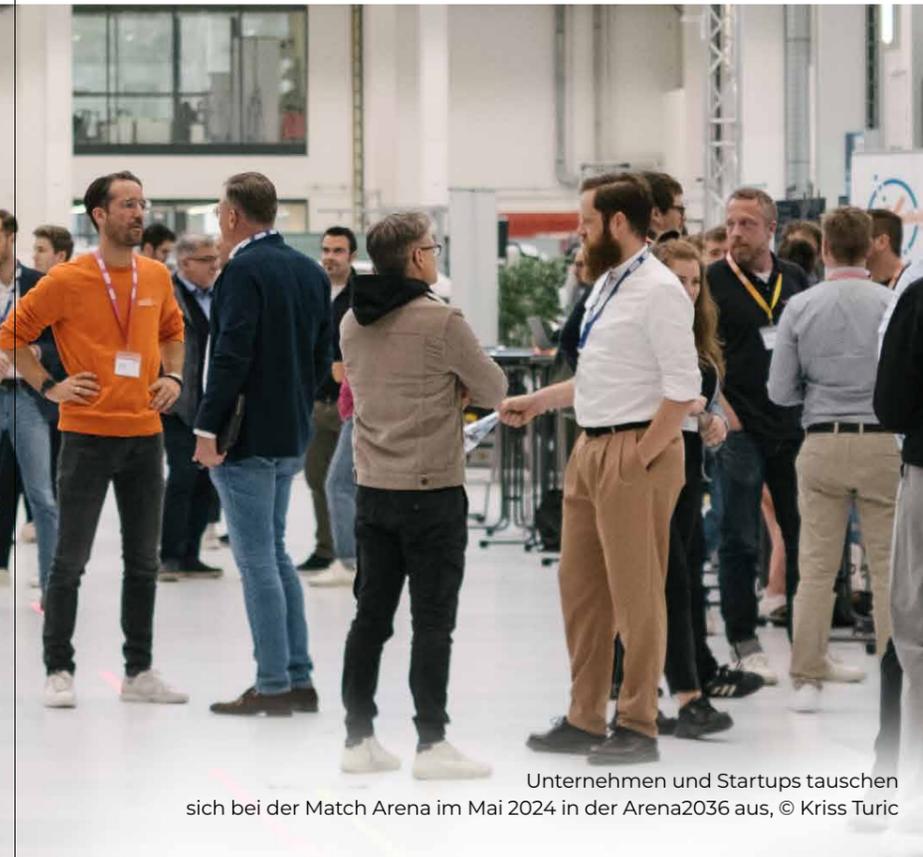
Die Teilnehmenden des dritten CxO-Dinners bei Vector Informatik im September in Weilmündorf, © Kriss Turic

## Jährliches CxO-Dinner bei Vector Informatik

Mitte September 2024 fand zum dritten Mal das CxO-Dinner statt, bei welchem einmal im Jahr und in exklusiver Runde Vertreter:innen der Corporate Member auf Vorstands- beziehungsweise Gesellschafter:innen-Level zusammengebracht werden. In den letzten Jahren entwickelten sich durch hochkarätige Ehrengäste

aus der Politik auch stets sehr gute Gespräche bezüglich der Voraussetzungen und Entwicklungen des Business-Ökosystems in Baden-Württemberg. Das CxO-Dinner findet traditionell bei Vector Informatik in Weilmündorf statt und bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Perspektiven und Visionen zu teilen.

# Networking für Unternehmen und Startups



Unternehmen und Startups tauschen sich bei der Match Arena im Mai 2024 in der Arena2036 aus, © Kriss Turic

Innovation entsteht, wenn die richtigen Menschen sich zusammentun und gemeinsam Ideen voranbringen – genau an dieser Stelle setzt die Match Arena an. Bei diesem großen Networking-Event trafen Unternehmensvertreter:innen auf Startups für intensiven Austausch und Inspiration. Neben Pitch-Sessions zu wechselnden Themenschwerpunkten boten Keynotes und Impulsvorträge wertvolle Einblicke in das Innovationsökosystem.

Die von der NXTGN GmbH veranstaltete Match Arena fand im letzten Jahr bereits zweimal, im Mai und im November, statt. Im Fokus stand bei beiden Veranstaltungen das gezielte Matchmaking von Startups und Unternehmen, das darauf ausgelegt ist, Synergien zu fördern und Kooperationen effektiv anzustoßen.



Björn Brenner (NXTGN) im Gespräch mit dem Startup Cellios bei der Match Arena im November 2024 in der MHP Arena, © NXTGN



Ankunft der Teilnehmenden bei der Match Arena im November 2024, © NXTGN



(V.l.n.r.): Adrian Thoma (NXTGN), Steffen Greiner (ADS-TEC), Alfons Riek (Festo) und Lisa Cradow (Fides) in einer Paneldiskussion bei der Match Arena im November 2024, © Kriss Turic

# Building an Ecosystem

Mit über 3.200 neuen und aktiven Startups seit 2018 boomt die Gründungsszene in THE LÄND. Auf den folgenden Seiten werden Einblicke in das aktuelle Startup-Ökosystem in Baden-Württemberg und die innovativen Unternehmen, die hier entstehen, gegeben. Zudem zeigen wir spannende neue Strukturen auf, die im vergangenen Jahr entwickelt wurden – Strukturen, die das Netzwerk weiter stärken und die Gründungsszene noch enger miteinander verknüpfen.



# Academics

# Das Gründungsökosystem und dessen Wirksamkeit

Eine aktuelle Studie der Universität Stuttgart untersucht eine neue Messmethode zur Erfassung des Gründungsökosystems in Baden-Württemberg. Ziel der Studie ist es, mehr Klarheit für die Weiterentwicklung der vielfältigen Gründungsförderungen im Startup-Ökosystem zu schaffen.

## Zahlen und Fakten aus Baden-Württemberg

Mit seinen rund elf Millionen Einwohner:innen hat Baden-Württemberg in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Startup-Landschaft aufgebaut. Zwischen Januar 2018 und September 2024 wurden in THE LÄND etwa 3.975 Startups gegründet, von denen derzeit 3.215

aktiv sind. Rund 75 Prozent dieser aktiven Startups sind bereits offiziell im Handelsregister eingetragen, während sich 25 Prozent noch in der frühen Entstehungsphase befinden (DEEM, 2024; Hess, 2024).

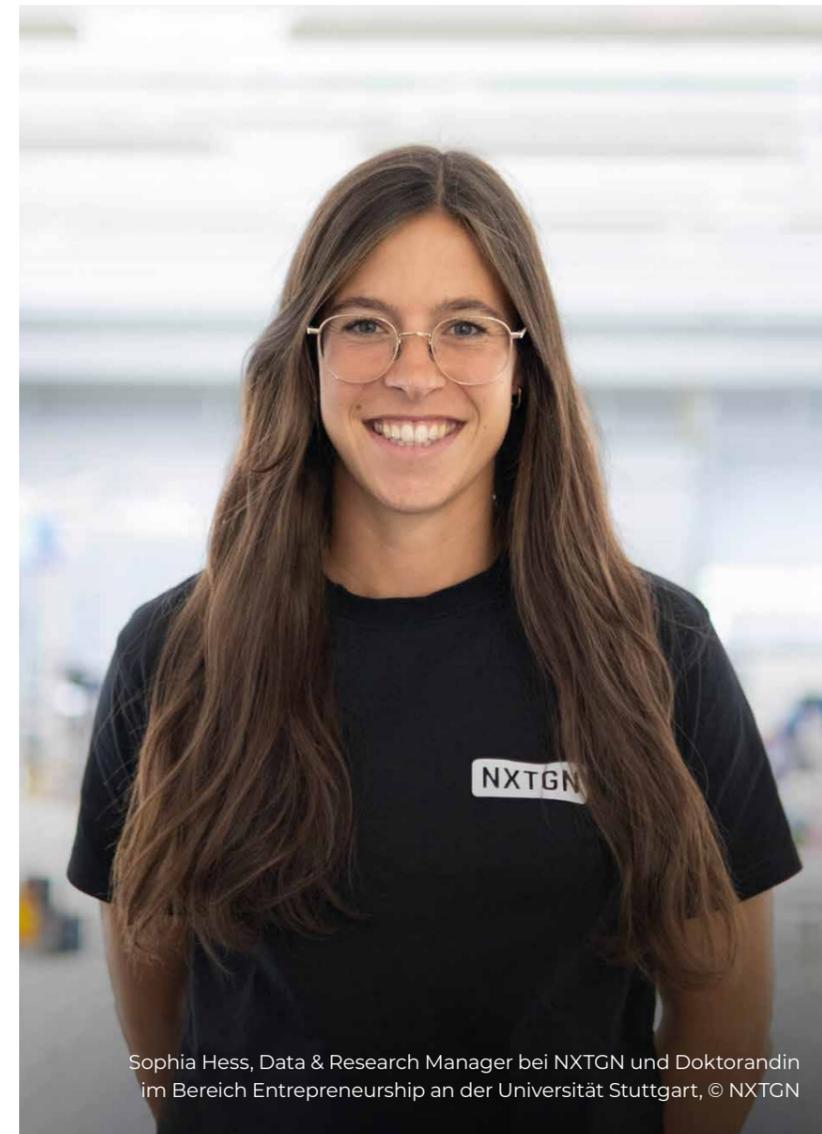
In Baden-Württemberg sind insbesondere Startups in den Bereichen Konsumgüter, Informations- und Kommunikationstechnologie, Medizin und Gesundheitswesen sowie Produktion und Logistik angesiedelt. Diese Startups sind durchschnittlich dreieinhalb Jahre alt und überwiegend im B2B-Geschäft tätig.

Gründende profitieren von einer Vielzahl öffentlicher Fördermaßnahmen, darunter staatliche

Finanzierungsprogramme oder auch branchen- und themenfokussierte Acceleratoren, die von politischen Entscheidungstragenden und lokalen Institutionen zur Verfügung gestellt werden. Die Region zeichnet sich durch eine dezentrale Struktur mit mehreren mittelgroßen Städten aus, was zu einer vielseitigen Gründungskultur beiträgt. Zu den wichtigsten sechs Startup-Hotspots zählen Karlsruhe, Heidelberg, Stuttgart, Ulm, Mannheim und Freiburg, welche die höchste Dichte an Startups pro 100.000 Einwohner aufweisen. Auch Städte wie Baden-Baden, Konstanz, Tübingen und Heilbronn verzeichnen hohe Gründungsaktivitäten.



Prof. Dr. Alexander Brem (Universität Stuttgart) bei der Eröffnung der Entrepreneurial Ecosystem Research Spring School im Mai 2024 in Stuttgart, © Jan Potente



Sophia Hess, Data & Research Manager bei NXTGN und Doktorandin im Bereich Entrepreneurship an der Universität Stuttgart, © NXTGN

## Die Bedeutung von Methoden zur Wirksamkeitsmessung

Entscheidungstragende setzen sich intensiv dafür ein, Gründende, Startups und ihre Ökosysteme zu fördern – doch wie lässt sich wirklich feststellen, ob diese Maßnahmen Wirkung zeigen?

Politik und Wissenschaft stehen vor der herausfordernden Aufgabe, die Effektivität der vielfältigen

Förderungen messbar zu machen. Hierbei erweist sich die getrennte Betrachtung der Gründungsökosysteme als komplex. Da sich Gründungsökosysteme in ihren räumlichen und funktionalen Dimensionen oft stark unterscheiden, erschwert dies den Vergleich und die Bewertung von Interventionen innerhalb einer Region sowie überregional.

Sophia Hess und Co-Autoren (2025) stellen einen neuen Messansatz vor, der Daten auf Kreisebene kombiniert und dafür systematische Skalenentwicklungsverfahren nutzt. Dieser Ansatz umfasst neben den üblichen Archivdaten insbesondere auch Befragungsdaten von Gründenden auf Stadt- und Landkreisebene. Damit wird eine präzisere Abgrenzung der Gründungsökosysteme möglich. Hieraus entsteht ein differenziertes Bild, das politischen und wirtschaftlichen Entscheidungstragenden dabei hilft, fundierte Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Gründungslandschaft in Baden-Württemberg zu treffen. Zudem können sie die Wirksamkeit ihrer dezentralen Maßnahmen auf lokaler Ebene besser prüfen.

Literaturangabe:

DEEM. (2024). Dynamic Entrepreneurial Ecosystem Monitoring. Institute of Entrepreneurship and Innovation Science (ENI), University of Stuttgart.

Hess, S. (2024). Empirical entrepreneurial ecosystem research: A guide to creating multilevel datasets. *Journal of Business Venturing Insights*, 23, e00511.

Hess, S., Wahl, A., Johnson, A. R. (2025, in press). Measuring entrepreneurial ecosystems across levels: A district approach. *Small Business Economics*.



Kickoff-Workshop in Stuttgart für die sechs neuen INSPIRE BW Hubs im November 2024, © NXTGN

## Mit regionalen Startup-Netzwerken neue Potenziale entfalten

Die im letzten Jahr gebildeten sechs INSPIRE BW Hubs repräsentieren und vereinen die regionalen Startup-Ökosysteme der Hochschulen in Baden-Württemberg. Gefördert vom Wissenschaftsministerium werden synergetische Netzwerke aufgebaut, die Gründungen noch effizienter beschleunigen.

Die INSPIRE BW Hubs (Incubation-Hubs for New Startups, Products and Innovative Research based Enterprises in Baden-Württemberg) sind zentrale Netzwerke mit der Absicht, Gründende aus Hochschulen gezielt zu unterstützen. Ziel ist unter anderem eine Zusammenführung der Talentpools, um Gründungsteams interdisziplinär aufzustellen, gemeinsame

Veranstaltungsformate für eine bessere Vernetzung von Gründern zu schaffen sowie die Angebote der einzelnen Hochschulen optimal aufeinander abzustimmen.

In den sechs Hubs sind insgesamt 28 Hochschulen organisiert, die gemeinschaftlich Programme und Unterstützung für Startups konzipieren und anbieten. Die Hubs werden vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT), den Universitäten Stuttgart, Freiburg, Tübingen und Ulm sowie der HTWG Konstanz geleitet. Als koordinierende Instanz dient die INSPIRE BW Hub Plattform, angesiedelt an der Universität Heidelberg. Sie wird in ihrer Funktion insbesondere die Vernetzung der sechs Hubs unterstützen und eine übergreifende

Infrastruktur zur Verfügung stellen. Alle Hubs werden in Zukunft eng mit der NXTGN Startup Factory zusammenarbeiten. Die Angebote der Hochschulen, der Hubs und der Factory werden miteinander verwoben, um die Startup Journey möglichst effizient und effektiv zu gestalten.

Einer der Schwerpunkte der Hub-Förderung ist es, die Sichtbarkeit für von Frauen gegründeten oder geleiteten Startups und Spin-offs in Baden-Württemberg in den Fokus zu nehmen. Die Themen Female Entrepreneurship und Female Foundership haben zum Ziel, noch mehr Frauen zu ermutigen, den Schritt in die Startup-Welt zu wagen.



Forschungs- und wissensbasierte Startups und Spin-offs besitzen eine strategische Bedeutung für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Innovationsstandorts Baden-Württemberg. Um Gründerinnen und Gründer aus der Wissenschaft auf dem Weg zum eigenen Unternehmen noch besser zu unterstützen, fördern wir die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen in sechs INSPIRE BW Hubs.

**Petra Olschowski MdL, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg**



Dr. Raoul Haschke (Universität Heidelberg), Leiter der INSPIRE BW Hub Plattform, beim Kickoff-Workshop, © NXTGN

# Die INSPIRE BW Hubs vernetzen das Startup-Ökosystem



## DeepTechHub

- ✓ Beteiligte Hochschulen:  
KIT (Lead), Universität Heidelberg, Universität Mannheim, Hochschule Mannheim, Hochschule Karlsruhe, Hochschule Pforzheim und Hochschule Heilbronn
- ✓ Fokus auf Deep Tech
- ✓ 87.464 Studierende



## TriAS

- ✓ Beteiligte Hochschulen:  
Universität Tübingen (Lead), Hochschule der Medien Stuttgart und Hochschule Reutlingen
- ✓ Fokus auf Life Sciences und künstliche Intelligenz
- ✓ 38.903 Studierende



## Schwarzwälder Gründergeist

- ✓ Beteiligte Hochschulen:  
Universität Freiburg (Lead), Hochschule Furtwangen und Hochschule Offenburg
- ✓ Kein inhaltlicher Fokus
- ✓ 32.626 Studierende



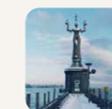
## INSPIRE2Start

- ✓ Beteiligte Hochschulen:  
Universität Stuttgart (Lead), Universität Hohenheim, Hochschule Esslingen, Hochschule für Technik Stuttgart und Hochschule Nürtingen-Geislingen
- ✓ Fokus auf Impact und Female Entrepreneurship
- ✓ 44.055 Studierende



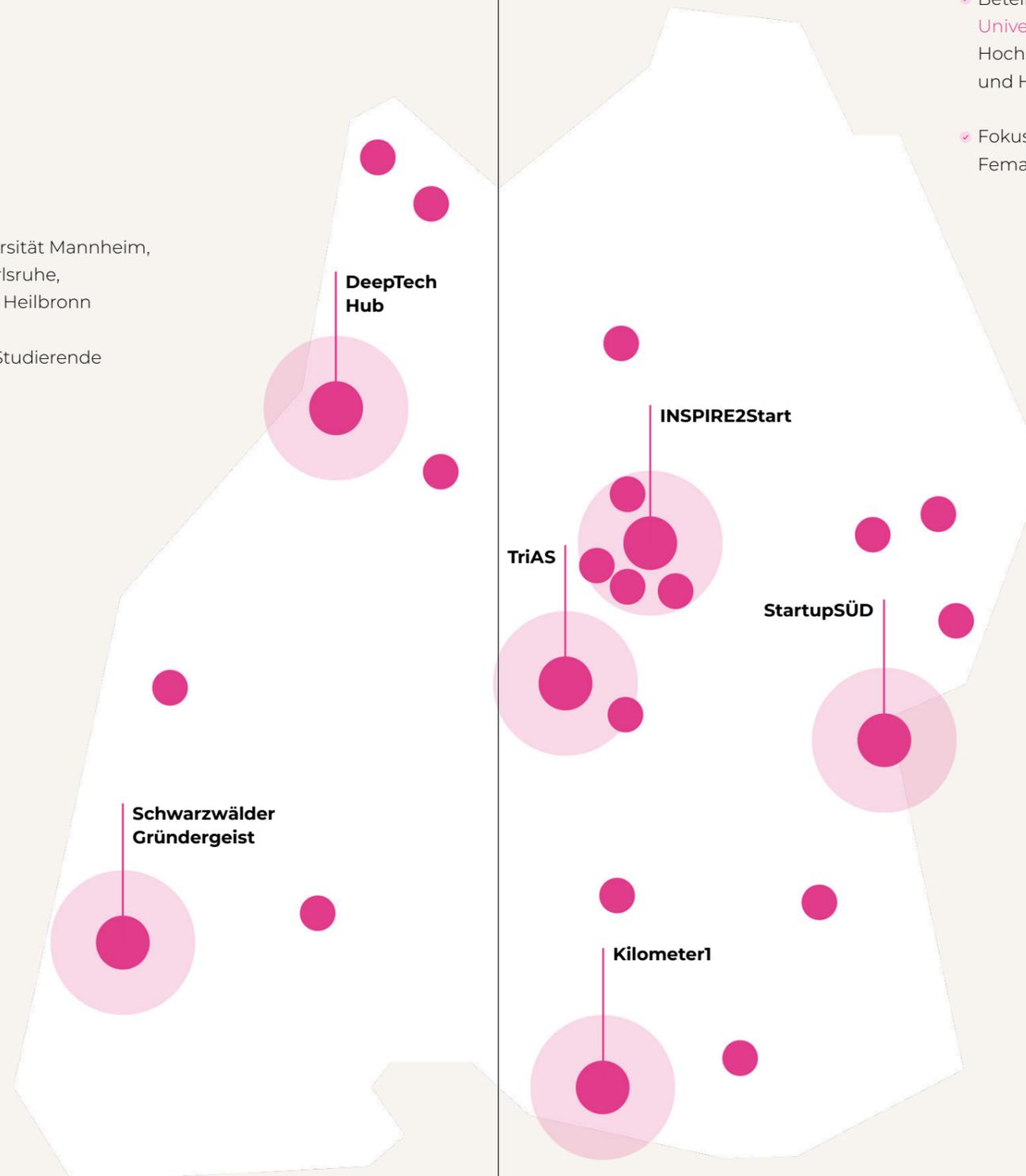
## StartupSÜD

- ✓ Beteiligte Hochschulen:  
Universität Ulm (Lead), Technische Hochschule Ulm, Hochschule Biberach, Hochschule Aalen, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd und die Duale Hochschule Baden-Württemberg (Standort Heidenheim)
- ✓ Fokus auf Kombinations-technologien im Deep-Tech-Bereich
- ✓ 24.642 Studierende



## Kilometer1

- ✓ Beteiligte Hochschulen:  
Hochschule Konstanz (Lead), Universität Konstanz, Hochschule Ravensburg-Weingarten und Hochschule Albstadt-Sigmaringen
- ✓ Kein inhaltlicher Fokus
- ✓ 20.905 Studierende



# IEES für akademische Impulse

Der International Entrepreneurship Education Summit (IEES) konnte auch im vergangenen Jahr zahlreiche internationale Gäste willkommen heißen. Die drei zentralen Fokusthemen – 1) Technology & Innovation, 2) Sustainability & Entrepreneurial Impact sowie 3) Social Innovation & Global Collaboration – boten eine spannende Grundlage für Austausch und Zusammenarbeit.

So konnte der IEES Expert:innen vernetzen und einen Dialog über globale Trends im Bildungsbereich der Unternehmensgründung fördern.



Im vergangenen Jahr fand der IEES zum 10. Mal statt. Erstmals wurden fünf Tracks mit Science Pitches, Best Practice Talks und Hands-on-Workshops für die Innovation- und Entrepreneurship-Community angeboten. Der Summit ist zudem ein wichtiges Forum mit einem breiten Publikum, das aus der wissenschaftlichen Community sowie aus erfahrenen Praktiker:innen besteht.

**Prof. Dr. Nils Högsdal, HdM Prorektor Innovation: Forschung, Weiterbildung, Entrepreneurship und Transfer, hat den IEES in 2015 ins Leben gerufen**



(v.l.n.r.): Steffen Erath (Hansgrohe), June Nardiello (NXTGN) und Nicolas Mager (NXTGN) beim IEES an der Hochschule der Medien Stuttgart im Dezember 2024, © NXTGN

## Mehr Tracks – mehr Themen

Mit knapp fünfzig Beiträgen von Educators aus aller Welt und mehr als 250 Teilnehmenden bot der International Entrepreneurship Education Summit (IEES) wieder einmal eine inspirierende Plattform für Innovations- und Entrepreneurship-Expert:innen.

### Regel Austausch in fünf Tracks

Der IEES wurde auch im vergangenen Jahr wieder von Studierenden der Hochschule der Medien Stuttgart mit organisiert und von unserem neuen Kollegen Nicolas Mager beaufsichtigt. Neu ist auch, dass der IEES erstmalig fünf Tracks umfasst. Drei dieser fünf Tracks waren thematisch ausgerichtet auf die Fokusthemen:

- 1) Technology & Innovation,
- 2) Sustainability & Entrepreneurial Impact und
- 3) Social Innovation & Global Collaboration.

In den weiteren beiden Hands-on-Tracks erarbeiteten und diskutierten die Teilnehmenden wissenschaftliche Ansätze und didaktische Methoden für eine zeitgemäße Entrepreneurship-Lehre.

5

Tracks

250+

Teilnehmende

60+

Speaker

34

Beiträge

2110

Minuten Vorträge/  
Workshops



Besucher:innen beim IEES, © NXTGN

## Fokusthema 2: Sustainability & Entrepreneurial Impact

Im zweiten Track lag der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und dem unternehmerischen Impact. Ein zentraler Aspekt war hierbei, wie Unternehmen nachhaltige Innovationen entwickeln können, die langfristig im Alltag verankert werden und so auch zukünftige Produkte prägen. Dabei stellten die Speaker

des Tracks konkrete Ansätze vor, um Nachhaltigkeit nicht nur als Trend, sondern als festen Bestandteil in Unternehmensprozesse zu integrieren. Zudem wurden innovative Ansätze zur Schulung von Führungskräften und Mitarbeitenden thematisiert, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken und

langfristige positive Veränderungen zu erzielen. Dabei wurde etwa die Bedeutung von Train-the-Trainer-Programmen hervorgehoben, die es sowohl Organisationen als auch Einzelpersonen ermöglichen sollen, gemeinsam nachhaltige und zukunftsfähige Innovationen zu fördern.



Empfang beim IEES, © NXTGN

## Fokusthema 1: Technology & Innovation

Der erste Track drehte sich rund um das Thema „Technology & Innovation“ mit einem besonderen Fokus auf Künstliche Intelligenz (KI). Diese wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: von ihrer Rolle in der Bildung und neuen Lehrmethoden bis hin zum Einsatz in der Unternehmensnachhaltigkeit.

Neben KI kamen auch weitere Deep-Tech-Ansätze zur Sprache,

die das Potenzial haben, zukünftige Innovationen anzutreiben. Dabei wurde unter anderem diskutiert, wie Technologien genutzt werden können, um kreativere und stärker vernetzte Gemeinschaften zu fördern. Der Track bot somit einen umfassenden Überblick über die aktuellen technologischen Trends und ihre gesellschaftliche Relevanz.



Prof. Dr. Nils Högsdal (HdM) und Dr. Hannah Schneider (Landeshauptstadt Stuttgart) beim IEES, © NXTGN

## Fokusthema 3: Social Innovation & Global Collaboration

Der dritte Track „Social Innovation & Global Collaboration“ legte den Fokus auf die Bedeutung von sozialem Unternehmertum und internationaler Zusammenarbeit. Neben speziellen Programmen für junge Gründer:innen wurden Ansätze zur Förderung interkultureller Kompetenzen beleuchtet, die für den internationalen Erfolg essenziell sind.

Ein Highlight war die Präsentation eines Lernspiels, das Unternehmertum und Nachhaltigkeit im

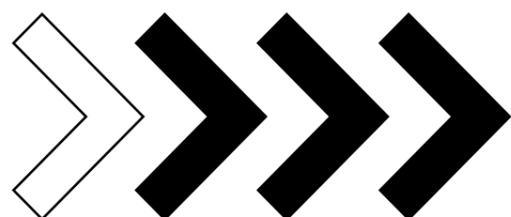
südafrikanischen Kontext zusammenführt und den Teilnehmenden unternehmerische Verantwortung näherbringt. Insgesamt zeigte der Track, wie soziale Innovationen und globale Kooperationen zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen beitragen können und wie wichtig ein ganzheitlicher, interkultureller Ansatz in der Gründungsbildung ist.



Ein großes Dankeschön an alle, die uns begleitet, inspiriert und unterstützt haben. Vor allem danken wir unseren Partnern, mit denen wir 2024 viel bewegt und neue Ideen auf den Weg gebracht haben.

Auf 2025 – voller Energie und Neugier auf alles, was kommt!

**Das gesamte NXTGN-Team**



---

## Impressum

**Herausgeber und Koordination:**

NXTGN Landesinitiative  
Institut für Entrepreneurship & Innovationsforschung, Universität Stuttgart  
Pfaffenwaldring 19  
70569 Stuttgart

**Kontakt:**

E-Mail: [hi@join-nxtgn.com](mailto:hi@join-nxtgn.com)  
[www.join-nxtgn.com](http://www.join-nxtgn.com)

**Konzept, Text und Redaktion:**

Hannah Boltze  
Mara Brune  
Elena Schönfeld  
Sabine Watke

**Gestalterische Umsetzung:**

Sabine Watke

**Druck:**

Klimaneutral gedruckt bei:  
WIRmachenDruck GmbH  
Mühlbachstraße 7  
71522 Backnang

**Redaktionsschluss:**

01.12.2024

**NXTGN**

**Applied Deep Tech  
for the Next Generation  
Mittelstand**